

Kompakt
sprachbewusst

Lösungsteil

NEU

Zeugner
Zeugner
Grochar
Hofmayer



Genial! Duo 1

**GEOGRAPHIE
WIRTSCHAFTS-
KUNDE**

Impressum

2. Auflage 2020

Autorin, Kompakt:

Mag. Elfriede Hofmayer

Originalausgabe:

Genial! Duo Geographie und Wirtschaftskunde; Klaus Zeugner, Marianne Zeugner, Tatjana Grochar

© Bildungsverlag Lemberger, © Ed. Hölzel Gesellschaft m.b.H. Nfg KG

Lektorat:

MMag. Julia Spengler

Layout:

Exakta Satzstudio GmbH, Ed. Hölzel

Illustrationen:

Ed. Hölzel, Stefan Torreiter

Coverbild: ingimage

Druck:

Donau Forum Druck Ges.m.b.H., 1230 Wien

ISBN: 978-3-7098-1451-2

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht der Verbreitung (auch durch Film, Fernsehen, Internet, fotomechanische Wiedergabe, Bild-, Ton- und Datenträger jeder Art) oder durch Nachdruck.
Jegliche Nachahmung dieses Werkes in Konzept, Struktur und Layout ist untersagt!



© Bildungsverlag Lemberger
Pointengasse 21–23/11, A-1170 Wien

www.lemberger.at
office@lemberger.at



© Ed. Hölzel Gesellschaft m.b.H. Nfg KG
Jochen-Rindt-Str. 9, A-1230 Wien

www.hoelzel.at
office@hoelzel.at

Kompakt
sprachbewusst

NEU

Zeugner
Zeugner
Grochar
Hofmayer



Genial! Duo

1

GEOGRAPHIE

WIRTSCHAFTSKUNDE

LÖSUNGSTEIL

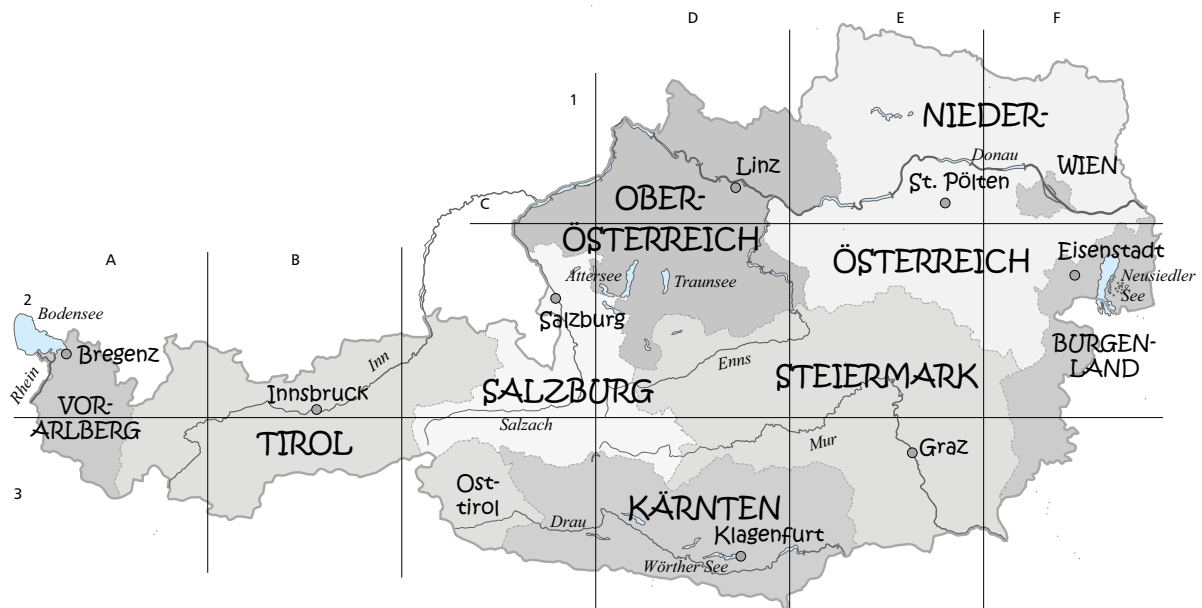
Los geht's

Seite 7, 1. beobachten Bild 2, beschreiben Bild 5, messen Bild 6, experimentieren Bild 1, vergleichen Bild 4, erklären Bild 3

1.1 Österreich

Seite 12/13, 1. Bregenz: Vorarlberg, Innsbruck: Tirol, Salzburg: Salzburg, Klagenfurt: Kärnten, Graz: Steiermark, Eisenstadt: Burgenland, Linz: Oberösterreich, Sankt Pölten: Niederösterreich, Wien: Wien

2. – 4.



Seite 14, 5. Das Burgenland liegt in den Feldern F2 und F3. Der Bodensee liegt im Feld A2. Im Feld E3 liegen die Mur und die Drau. Im Feld D3 liegen Oberösterreich, Salzburg und die Steiermark. Tirol liegt in den Feldern A2, A3, B2, B3, C2 und C3. Die Donau ist in den Feldern D1, E1 und F1.

Seite 15, 6.

Bundesland	Hauptstadt	Suchfeld	Flüsse, Seen
Burgenland	Eisenstadt	F2	Neusiedler See
Kärnten	Klagenfurt	D3	Drau, Glan, Gurk, Lavant ... Wörther See, Weißensee ...
Niederösterreich	St. Pölten	E1	Donau, Ybbs, Pielach, Traisen, Kamp, Thaya, March ...
Oberösterreich	Linz	D1	Donau, Inn, Traun, Enns ... Attersee, Traunsee ...
Salzburg	Salzburg	C1	Salzach, Saalach, Mur, Enns ...
Steiermark	Graz	E3	Mur, Mürz, Enns, Palten, Liesing, Raab ...
Tirol	Innsbruck	B2	Inn, Lech, Ziller ... Achensee ...
Vorarlberg	Bregenz	A2	Rhein, Ill, Bregenzerach ... Bodensee
Wien	Wien	F1	Donau ...

- Seite 15, 7. a)** Ich fahre durch Wien, Niederösterreich, die Steiermark und Kärnten.
b) Ich fahre durch Vorarlberg, Tirol, Salzburg und die Steiermark.
c) Ich fahre durch das Burgenland, Niederösterreich und Oberösterreich.
d) Ich fahre durch Tirol, Salzburg, Oberösterreich, Niederösterreich und Wien. (oder: Ich fahre durch Tirol, Salzburg, die Steiermark, Niederösterreich und Wien.)
e) Ich fahre durch Niederösterreich, die Steiermark und Kärnten.

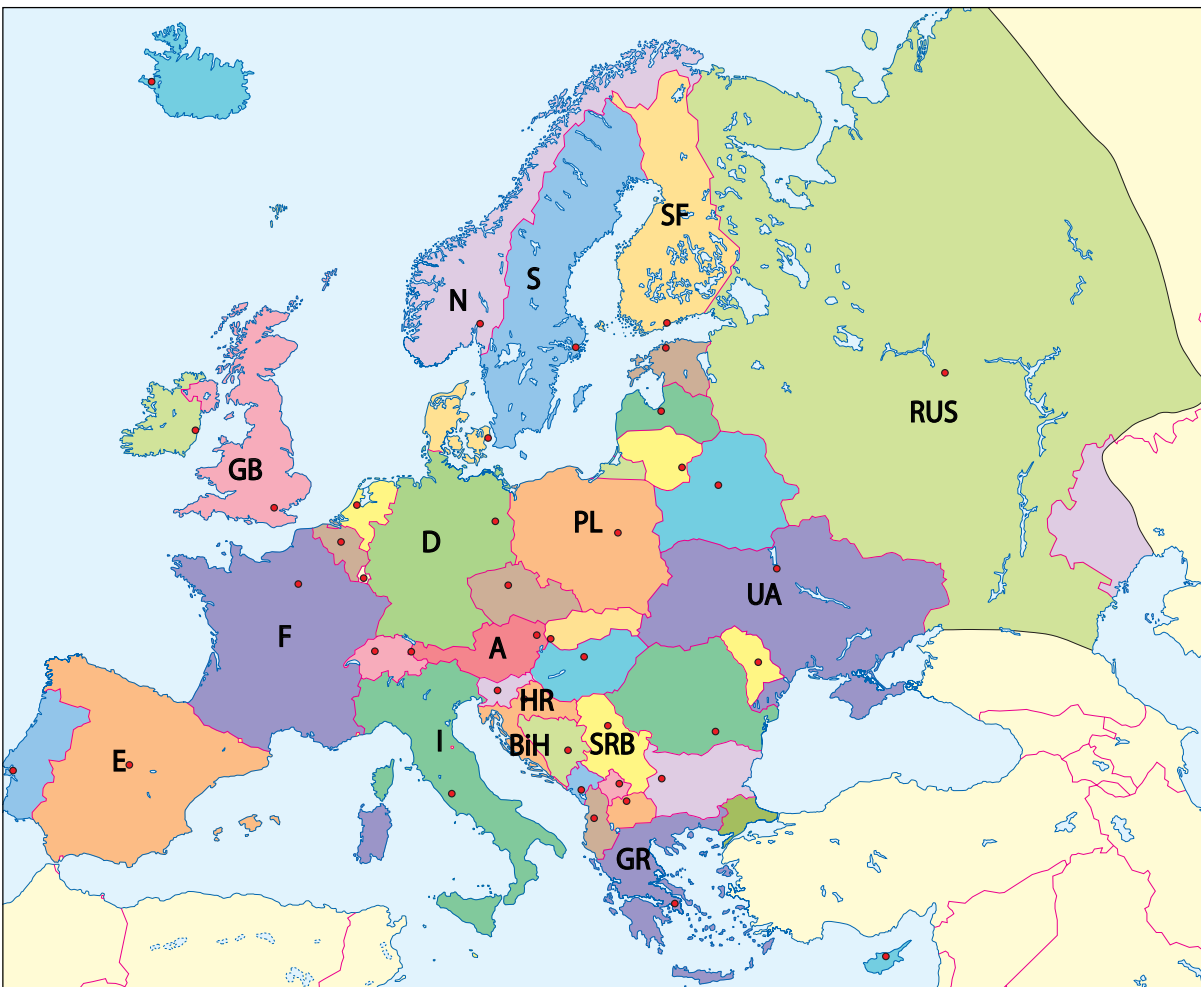
Seite 16, 8. Er zeigt nach Norden. Er zeigt nach Süden. Sie heißt Südwest. Sie heißt Nordost.

Seite 17, 9. Innsbruck liegt im Westen. Eisenstadt liegt im Osten. Graz und Klagenfurt liegen im Süden. Linz liegt im Norden.

10. Wien liegt östlich von Sankt Pölten. Wien liegt nördlich von Eisenstadt. Bregenz liegt westlicher als Innsbruck. Linz liegt nördlicher als Salzburg. Klagenfurt liegt am südlichsten.

1.2. Europa

Seite 18, 1. und 2.



3. Deutschland – Berlin, Tschechien – Prag, Slowakei – Pressburg, Ungarn – Budapest, Slowenien – Laibach, Italien – Rom, Schweiz – Bern, Lichtenstein – Vaduz

4.

a) 9 Länder Europas:

IRLAND FRANKREICH UNGARN RUSSLAND ITALIEN SPANIEN PORTUGAL BULGARIEN NORWEGEN

b) 11 Hauptstädte Europas:

LONDON PARIS ROM MADRID BERLIN WIEN BUDAPEST PRAG BELGRAD ATHEN KOPENHAGEN

Seite 19, 5. 1. Belgien, 2. Deutschland, 3. Frankreich, 4. Portugal, 5. Tschechien, 6. Griechenland, 7. Türkei

1.3.

Seite 20/21, 1. Dicht bewohntes Gebiet sieht man auf den Fotos 2, 4, 7, 9, 11 und 12.
Wenig bewohntes Gebiet sieht man auf den Fotos 1, 3, 5, 6, 8 und 10.

Seite 22, 3,



S. 22/23, 4. Deutschland – Berlin, Frankreich – Paris, Russland – Moskau

Indien – Bombay, China – Peking, Japan – Tokio

Australien – Sydney, Neuseeland – Wellington City

Ägypten – Kairo, Nigeria – Abuja

Vereinigte Staaten – New York, Kanada – Ottawa, Mexiko

Brasilien – Rio de Janeiro, Argentinien – Buenos Aires

Beispielsätze: Australien ist am kleinsten. Afrika ist größer als Asien. Europa ist dichter besiedelt als Australien.

Methoden Kapitel 1

S. 24, 1. Beispielsätze: Mir fällt das Boot auf. Mir fallen die Kormorane auf. Mir fällt auf, dass die Kormorane am Boot sitzen.

3. Ich glaube, dass die Kormorane den Fischer nicht stören. Ich glaube, dass sie ihm helfen.

1.4. Die Erde und unser Sonnensystem

Seite 26, 1. Die Nordhalbkugel ist im Frühling und Sommer stärker beleuchtet.

Die Südhalbkugel ist stärker beleuchtet, wenn bei uns Herbst oder Winter ist.

Der Sommer beginnt am 21. Juni.

Seite 28, 1.

a) Suchspiel:

				G								O
K		S		L		K	O	M	P	A	S	S
O		U		O		A						T
N	A	C	H	B	A	R	L	A	N	D		E
T		H		U		T	A					N
I		F		S	W	E	S	T	E	N		
N		E					I					
E		L			O	Z	E	A	N			
N		D		P	L	A	N	E	T			
T	S	O	N	N	E	N	S	Y	S	T	E	M

b) Asien, Seite 21

Globus, Seite 27

Karte, Seite 10

Kompass, Seite 16

Kontinent, Seite 10

Nachbarland, Seite 10

Osten, Seite 16

Ozean, Seite 10

Planet, Seite 11

Sonnensystem, Seite 26

Suchfeld, Seite 14

Westen, Seite 16

Seite 28, 2. Norden, Osten, Westen und Süden sind Himmelsrichtungen.

Venus, Jupiter, Merkur und Erde sind Planeten in unserem Sonnensystem.

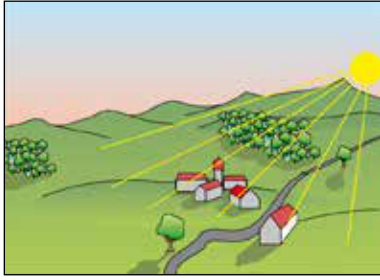
1.5. Wetter und Klima

Seite 30, 2. a) „Die ersten Tage war es kalt, aber dann kam die Sonne heraus.“ Witterung

b) „Schau, wie es hagelt!“ Wetter

c) „Im Sommer ist es meistens warm. Im Winter schneit es oft.“ Klima

Seite 31, 3.



4. Wie ist die Temperatur in Klagenfurt? In Klagenfurt hat es 0 Grad.
 Wie ist die Temperatur in Salzburg? In Salzburg hat es minus 4 Grad.
 Wie ist die Temperatur in Innsbruck? In Innsbruck hat es 6 Grad.

5. Beispielsätze: In Bregenz beträgt die Temperatur minus 1 Grad. Der Wind kommt von Westen. Es gibt Schneeschauer.

In Eisenstadt beträgt die Temperatur 6 Grad. Der Wind kommt von Norden.

Seite 32, 7. a) Beispielsätze: Westeuropa liegt in einem Tiefdruckgebiet. In Westeuropa ist es bewölkt. Südeuropa liegt in einem Hochdruckgebiet. In Südeuropa ist es klar.

b) Österreich liegt in einem Hochdruckgebiet. In Österreich hat es 9 Grad.

Seite 33, 8.



1.6 Klima und Klimazonen

Seite 34, 1. Beispielsätze: Wie ist die mittlere Temperatur in Wien im März?

Die mittlere Temperatur beträgt im März 5 Grad Celsius.

Wie hoch ist die Niederschlagsmenge in Wien im März?

Die Niederschlagsmenge beträgt im März 42 mm.

Wie ist die mittlere Temperatur in Wien im Jänner?

Die mittlere Temperatur beträgt im Jänner minus 1 Grad Celsius.

Wie hoch ist die Niederschlagsmenge in Wien im Jänner?

Die Niederschlagsmenge beträgt im Jänner 40 mm.

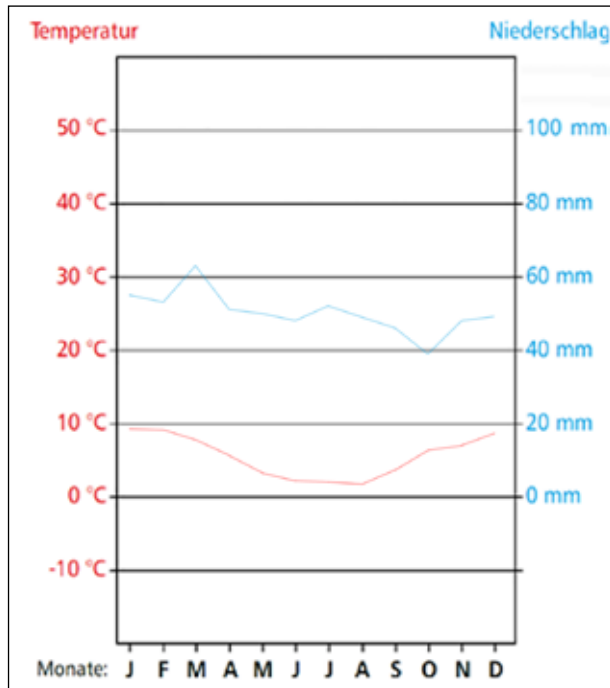
Wie ist die mittlere Temperatur in Wien im August?

Die mittlere Temperatur beträgt im August 19 Grad Celsius.

Wie hoch ist die Niederschlagsmenge in Wien im August?

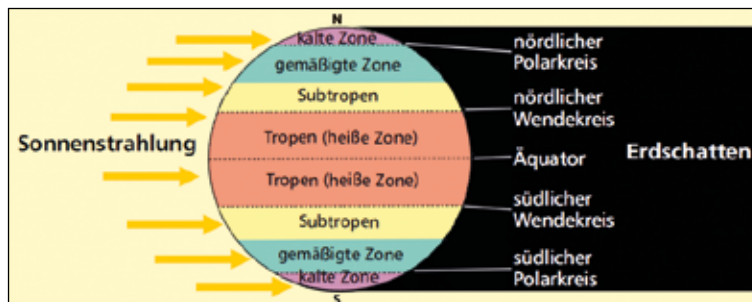
Die Niederschlagsmenge beträgt im August 48 mm.

Seite 35, 2.

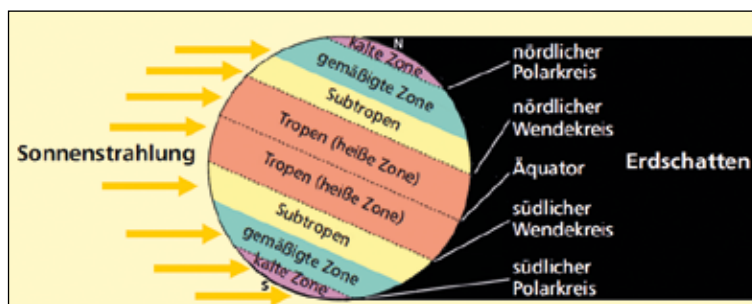


Seite 35, 3. Beispielsätze: In Wien beträgt die mittlere Temperatur im Jänner minus 1 Grad. In Ushuaia beträgt die mittlere Temperatur im Jänner 9,2 Grad. Die mittlere Temperatur ist im Jänner in Ushuaia höher als in Wien. In Ushuaia gibt es im Jänner mehr Niederschlag als in Wien. In Wien beträgt die mittlere Temperatur im Juli 18 Grad. In Ushuaia beträgt die mittlere Temperatur im Juli 2,1 Grad. Die mittlere Temperatur ist im Juli in Ushuaia niedriger als in Wien. In Ushuaia gibt es im Juli weniger Niederschlag als in Wien.

Seite 36, 4.



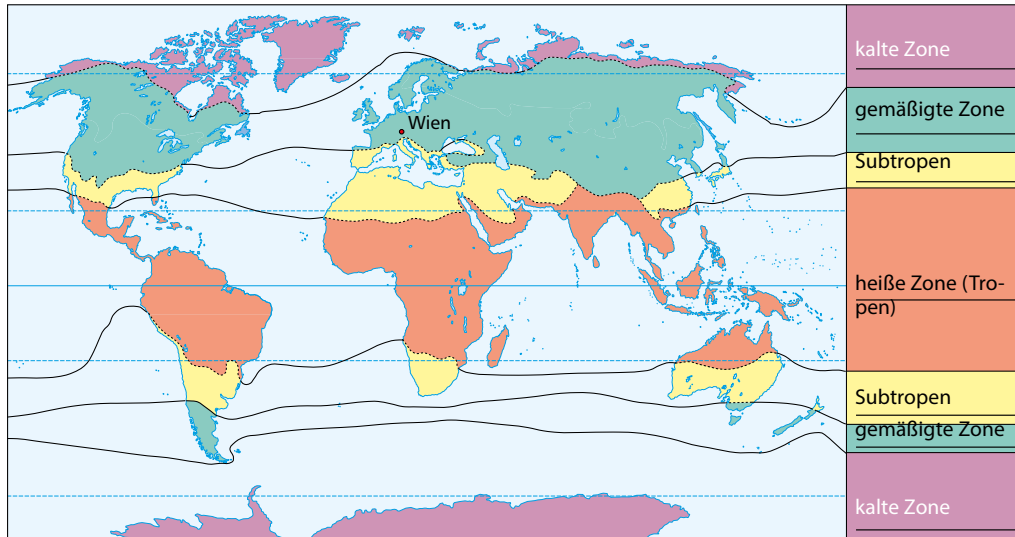
Seite 36, 5.



Seite 37, 9. a) WITTERUNG, SONNENSTRAHLEN, KLIMABERICHT, TIEFDRUCK, SEEHÖHE, WENDEKREIS, NIEDERSCHLAG, JAHRESMITTE, SUBTROPEN, LUFTTEMPERATUR, KLIMADIAGRAMM, KLIMAZONE, CELSIUS

b) Celsius, Jahresmittel, Klimabericht, Klimadiagramm, Klimazone, Lufttemperatur, Niederschlag, Seehöhe, Sonnenstrahlen, Subtropen, Tiefdruck, Wendekreis, Witterung

Seite 40, 3. a)



b)

	Eiswüste		Hartlaubgewächse
	Tundra		Wüste
	Nördlicher Nadelwald		Savanne
	Laub- und Mischwald		Tropischer Regenwald
	Landwirtschaftliches Kulturland		Hochgebirge

c) Die Eiswüste kommt in der kalten Zone vor. Die Tundra kommt in der kalten Zone und der gemäßigten Zone vor. Der Nördliche Nadelwald kommt in der gemäßigten Zone vor. Der Laub- und Mischwald kommt in der gemäßigten Zone vor. Das landwirtschaftliche Kulturland kommt in der gemäßigten Zone und in den Subtropen vor. Hartlaubgewächse kommen in den Subtropen vor. Die Wüste kommt in der heißen Zone, in den Subtropen und in der gemäßigten Zone vor. Die Savanne kommt in der heißen Zone, in den Subtropen und in der gemäßigten Zone vor. Der Regenwald kommt in der heißen Zone vor. Die Hochgebirgsvegetation kommt in allen Zonen vor.

2.1 In den Tropen

Seite 44, 1. Beispielsätze: Der tropische Regenwald liegt nahe am Äquator. Die Feuchtsavanne liegt zwischen dem Regenwald und dem Trockenwald. Die Dornbuschsavanne liegt zwischen dem Trockenwald und der Wüste. Die Wüste liegt nahe am südlichen oder nördlichen Wendekreis.

Seite 45, 2. Artenvielfalt im tropischen Regenwald

Die Pflanzen und Tiere verteilen sich im Regenwald auf verschiedenen Stockwerke. Sieh dir die Stockwerke im Bild rechts an und lies die Beschriftung.

Am Boden ist es im Regenwald windstill, feucht und dunkel. Hier leben Insekten, Gürteltiere und Frösche. Sie verstecken sich im Laub.

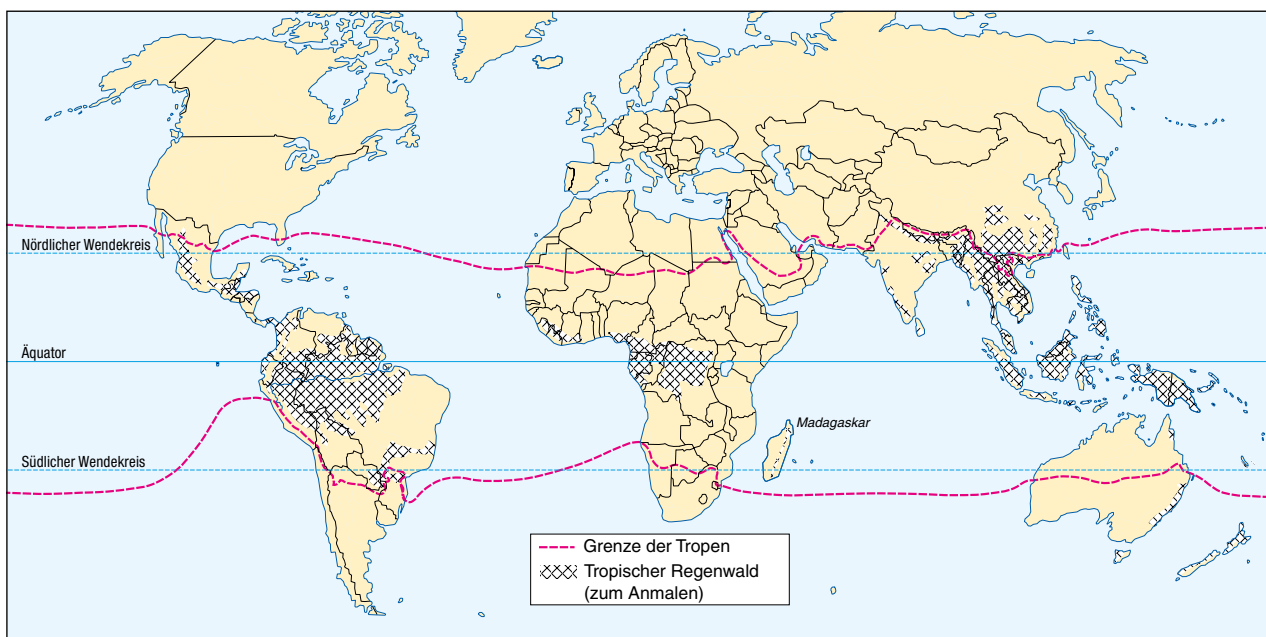
Das 2. Stockwerk bilden Sträucher und junge Bäume. Es ist feucht und es gibt wenig Tageslicht. Hier leben Spinnen und Schlangen. Nagetiere und Jaguare suchen hier ihre Nahrung.

Im 3. Stock mit ausgewachsenen Bäumen leben Vögel, Affen und Schmetterlinge.

Die Baumriesen bilden im Regenwald das Dach. Hier ist es tagsüber sehr heiß, in der Nacht kühl. Hier leben Fledermäuse und Vögel.

S. 46, 5. a) In Asien, Australien, Afrika, Südamerika und auch in Nordamerika (Mittelamerika) gibt es tropischen Regenwald.

b)



6. In Brasilien, Mexiko, Kamerun, China und Australien gibt es tropischen Regenwald.

7. ☐ Es gibt hier viele Mischwälder (Nadelbäume und Laubbäume).

☐ Die Tiere verteilen sich im Wald auf Stockwerke.

☐ Im Herbst fallen die Blätter von den Laubbäumen ab.

☐ Die Pflanzen tragen das ganze Jahr Blätter.

☐ Es gibt ein Tageszeitenklima

☐ Es gibt Jahreszeiten.

8. Bei einem Tageszeitenklima regnet es fast jeden Tag kurz und heftig.

Bei einem Jahreszeitenklima gibt es vier Jahreszeiten.

Seite 47, 1.



Seite 49, 1. Beispielsätze: Der Regenwald wird zerstört, weil Bodenschätze abgebaut werden. Der Regenwald wird zerstört, weil Mahagoni, Teak und Palisander beliebte Hölzer für Möbel sind. Der Regenwald wird zerstört, um Weidefläche zu gewinnen. Der Regenwald wird zerstört, um Ölpalmen anzubauen.

2. a)



Brandrodung



Zerstörung durch Straßenbau



Zerstörung für Viehweiden



Zerstörung zur Holzgewinnung

b) Auf Bild 1 wird der Regenwald durch Brandrodung zerstört. Auf Bild 2 wird der Regenwald durch Straßenbau zerstört. Auf Bild 3 wird der Regenwald für Viehweiden zerstört. Auf Bild 4 wird der Regenwald durch Holzgewinnung zerstört.

2.2 In der Savanne

Seite 50, 1. Die Nutztiere der Menschen in der Savanne sind Ziegen, Rinder und Schafe.

2. Große Savannen gibt es in Nordamerika, Südamerika, Afrika, Asien und Australien.

Seite 51, 3. Die Savanne ist eine offene weite Landschaft. In ihr leben viele Tierarten: Zebras, Giraffen, Antilopen, Gazellen und Wasserbüffel und Raubtiere wie Hyänen, Geparden, Löwen und Leoparden. Meistens leben die Tiere in Herden. Zebras und Gnus leben oft zusammen in riesigen Gruppen. Löwen jagen in Rudeln. Krokodile warten an Wasserstellen auf Beute.

Weitere Savannentiere sind Kängurus, Springmäuse, Raubvögel und Geier. In der Trocken- und Dornbuschsavanne findet man besonders häufig Termiten, Ameisen und Heuschrecken.

Ameisen, Antilopen, Gazellen, Geier, Geparden, Giraffen, Heuschrecken, Hyänen, Kängurus, Leoparden, Löwen, Raubvögel, Springmäuse, Termiten, Wasserbüffel, Zebras

4. Der Baobab hat sich gut an das Leben in der Savanne angepasst. Er kann bis zu 20 m hoch werden. In der Regenzeit saugt sich der Baobab im Inneren wie ein Schwamm voll. Seine Früchte sind essbar.

2.3 In der Wüste

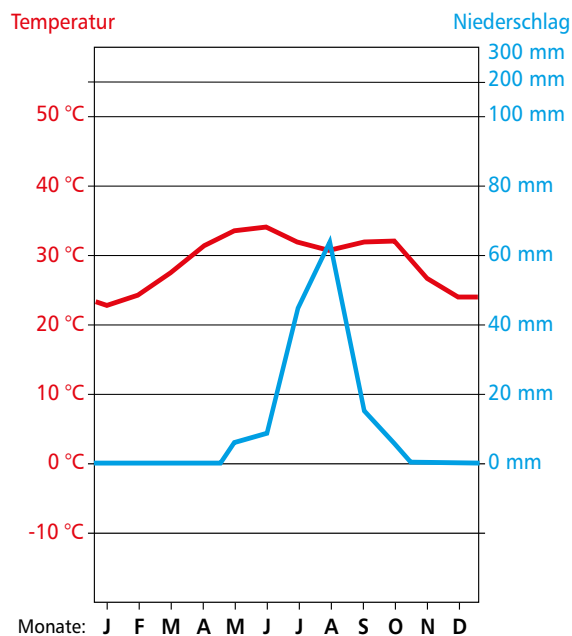
Seite 52, 1. Eiswüsten gibt es in den Polargebieten.

Seite 53, 3. Es gibt verschieden Arten von Wüsten: Felswüsten, Kieswüsten, Sandwüsten.

Die meisten Wüsten sind Felswüsten. In der Wüste gibt es selten Niederschlag. In der Wüste gibt es starke Temperaturschwankungen. Die Temperatur beträgt am Tag 70 °C, in der Nacht minus 10 °C. Durch die starken Temperaturschwankungen zerfallen die Felsen zu Steinen. Die Steine werden zu Sand. Der Wind bläst den Sand weiter.

4. Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Ägypten, Mauretanien, Mali, Niger, Tschad, Sudan

Seite 56, 2.



3. Der heißeste Monat ist der Juli, der kälteste Monat ist der Jänner. Es gibt 6 Monate keinen Niederschlag. Der meiste Regen fällt im August. Von November bis April gibt es keinen Niederschlag.

Seite 57, 1. a)

		D										
T	R	O	P	E	N			S				
F		R	E	G	E	N	W	A	L	D		S
E	E	N				A	E	N				T
U		B				M	I	D				E
C		U		B		A	S	W				I
H	H	S	S	A	L	Z	W	Ü	S	T	E	N
T		C		O		O	Ü	S				W
S		H		B		N	S	T				Ü
A		S		A		A	T	E		O		S
V		A		B		S	E			A		T
A		V		K	I	E	S	W	Ü	S	T	E
N		A								E		
N		N										
E		N										
		E										

b) Amazonas, Baobab, Dornbuschsavanne, Eiswüste, Feuchtsavanne, Kieswüste, Oase, Regenwald, Salzwüste, Sandwüste, Steinwüste, Tropen

2. Tropischer Regenwald, Feuchtsavanne, Dornbuschsavanne und Wüste sind Vegetationszonen in den Tropen.

3. Der Regenwald ist für das Klima wichtig, weil er viel Sauerstoff erzeugt.

Der Regenwald wird abgeholzt, weil große Firmen Bodenschätze abbauen wollen.

Die Bäuerinnen und Bauern leben in der Savanne in großen Familienverbänden, weil sie bei der Arbeit zusammenhelfen müssen.

In der Wüste springt das Gestein, weil die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht so groß sind.

Die Wüste wächst, weil die Grünpflanzen am Rand der Savanne verschwinden.

Die Oasen waren für die Karawanen immer schon wichtig, weil es dort Wasser gibt.

2.4 Leben in Österreich

Seite 59 Einst düngten die Menschen mit der Hand, heute düngen sie mit Maschinen. Einst molken die Menschen mit der Hand, heute melken sie mit Maschinen.

Seite 59, 1. Im Frühling bauen die Bäuerinnen und Bauern Getreide an. Im Frühling düngen sie. Im Sommer und im Herbst ernten sie. Im Herbst pflügen sie. Im Herbst säen sie Wintergetreide aus. Im Frühling forsten sie den Wald auf. Im Winter wintern sie Werkzeuge und Maschinen ein und führen Reparaturen durch. Das ganze Jahr arbeiten sie im Stall.

Seite 60, 2. Säen: Frühling und Herbst (Wintergetreide); **schneiden und dreschen:** Sommer; **ernten:** Sommer, Herbst; **im Stall arbeiten:** alle Jahreszeiten

Seite 61, 4. Beispielsätze: Im Westen gibt es hauptsächlich Viehwirtschaft. Im Westen gibt es keinen Weinanbau. Im Süden gibt es Viehwirtschaft, Maisanbau, Gemüseanbau und Weinanbau. Im Norden gibt es Kartoffelanbau. Im Osten gibt es hauptsächlich Gemüseanbau, Getreideanbau und Weinanbau.
In Oberösterreich gibt es Rinderhaltung, Schweinehaltung, Weinanbau und Gemüseanbau. In der Steiermark gibt es Rinderhaltung, Maisanbau, Gemüseanbau, Weinanbau und Obstanabau. ...

5.a) säen, düngen, betreiben, pflügen, ernten, einwintern, dreschen, mähen, melken, anbauen, füttern, ausbessern, aufforsten

b) aufforsten, anbauen, ausbessern, betreiben, dreschen, düngen, einwintern, ernten, füttern, mähen, melken, pflügen, säen

Seite 62, 6. Die Alpen sind 1 200 km lang, der höchste Gipfel ist der Mont Blanc (Frankreich, 4 810 m). Der Himalaja ist 3 000 km lang, der höchste Berg ist der Mount Everest (Nepal, China, 8 849 m). Die Rocky Mountains sind 4 500 km lang, der höchste Gipfel ist der Mount Elbert (USA 4 401 m) (Der höchste Berg Nordamerikas – Denali, früher Mount McKinley genannt, 6 168 m – liegt nicht in den Rocky Mountains.) Die Anden sind 7 500 km lang, der höchste Gipfel ist der Aconcagua (Argentinien, 6 962 m). Der Mittelatlantische Rücken ist 20 000 km lang, der höchste Gipfel ist der Pico Alto (Azoren, Portugal, 2 351 m).

Beispielsätze: Der Himalaya ist höher als die Alpen. Die Anden sind länger als die Alpen. Der Mittelatlantische Rücken ist länger als die Anden. Die Anden sind höher als der Mittelatlantische Rücken.

Seite 63, 7. Im Tal siehst du ein Dorf mit Wiesen. Oberhalb der Wiesen beginnt der Mischwald. Oberhalb des Mischwaldes ist der Nadelwald. Über der Baumgrenze sind Almen. Dort weidet das Vieh im Sommer. Oberhalb der Almen beginnt die Fels- und Schneeregion.

8. Beispielsätze: Der Mischwald wird zum Wandern genutzt. Die Felsregion wird zum Klettern genutzt. Die Wiesen werden zum Langlaufen genutzt.

9. Beispielsätze: In der Felsregion kann man bergsteigen. Im Wald kann man wandern. Auf den Wiesen kann man im Winter langlaufen.

Seite 64, 11. Sie kommen, um die Landschaft zu genießen, sich zu erholen und Sport zu betreiben.

Seite 65, 12.



12.

Bundesland	höchster Berg	Höhe	Bundesland	höchster Berg	Höhe
Wien	Hermannskogel	<u>542 m</u>	Salzburg	Großvenediger	<u>3657 m</u>
Burgenland	Geschriebenstein	<u>884 m</u>	Kärnten	Großglockner	<u>3798 m</u>
Niederösterreich	Schneeberg	<u>2076 m</u>	Tirol	Großglockner	<u>3798 m</u>
Oberösterreich	Dachstein	<u>2995 m</u>	Vorarlberg	Piz Buin	<u>3312 m</u>
Steiermark	Dachstein	<u>2995 m</u>			

Seite 67, 13. Wenn es keinen Wald gäbe, wären Vermurungen häufiger. Wenn es keinen Wald gäbe, wäre die Luftverschmutzung stärker. Wenn es keinen Wald gäbe, würde die Landschaft veröden. Wenn es keinen Wald gäbe, würde das Wasser verstärkt abfließen. Wenn es keinen Wald gäbe, würden öfter Lawinen abgehen.

- 14.
- Wälder produzieren Sauerstoff, den wir zum Atmen brauchen.
 - Wälder filtern und reinigen die Luft.
 - Wälder schützen Siedlungen und Straßen vor Lawinen und Muren.
 - Wälder sind Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten.
 - Wälder liefern den Rohstoff Holz. Sie dienen den Menschen zur Erholung.

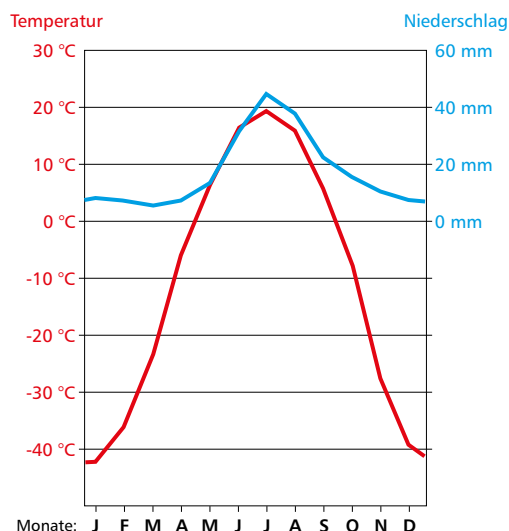
2.5 Im Nördlichen Nadelwald

Seite 69, 2. Im Nördlichen Nadelwald leben Elche, Hirsche, Braunbären, verschiedene Marderarten, Biber, Stinktiere, Streifenhörnchen. In den Seen und Flüssen leben zahlreiche Fischarten, darunter viele Lachse. Mehr als 300 verschiedene Vogelarten bewohnen den Wald.

3. Beispielsätze: Holz wird in der Plattenfabrik zu Span- und Faserplatten verarbeitet. Holz wird in Sägewerken zu Schnittholz verarbeitet. Aus Spanplatten und Schnittholz werden in der Tischlerei Möbel erzeugt.

Holz wird in der Papierfabrik zu Zellulose, Pappe oder Papier verarbeitet. Aus Papier werden Bücher, Zeitschriften und Zeitungen erzeugt.

Seite 70, 4.



In den Polargebieten

Seite 72. 1



2. a) Die Arktis ist das Gebiet rund um den Nordpol.
- b) In der Arktis leben nur sieben Millionen Menschen.
- c) Die Antarktis besteht aus dem Kontinent Antarktika und dem umgebenden Meer.
3. Wegen der langen Kälte ist der Boden das ganze Jahr gefroren. Das nennt man Permafrost.
Permafrost bedeutet, dass der Boden das ganze Jahr gefroren ist.

Seite 75, 4. Grönland 2,2 Mio km², 56 000 Menschen (Stand 2019)

Dänemark 43 000 km², 5,7 Mio. Menschen (Stand 2019)

Menschen Österreich 84 000 km², 8,8 Mio. Menschen (Stand 2019)

Grönland ist am größten, Dänemark ist am kleinsten. Die meisten Menschen leben in Österreich, die wenigsten Menschen leben in Grönland.

Seite 76, 5. c) Die ältere Frau erzählt, dass sie Fische und Fleisch vor dem Haus trocknete und aus den Fellen Kleidung nähte.

Der ältere Mann erzählt, dass er in kleinen Siedlungen wohnte und mit Hundeschlitten auf Robbenjagd ging. Er erzählt, dass er mit dem Kajak auf das Meer fuhr und Fische fing und manchmal mit seinen Brüdern gemeinsam Wale jagte.

Die junge Frau erzählt, dass sie im Tourismus arbeitet und ihre Kleidung im Supermarkt kauft oder online bestellt. Sie erzählt, dass sie weiß, wie ihre Großeltern gelebt haben und dass sie das den Touristinnen und Touristen und ihren Kindern erzählt.

Der junge Mann erzählt, dass er in einem größeren Ort lebt, im Tourismus arbeitet und am Abend gerne Computerspiele spielt. Er erzählt, dass er an Wochenenden an Schlittenrennen teilnimmt und in den Ferien manchmal mit seinen Kindern ein Igloo baut.

d) Beispielsätze: Früher lebten die Menschen in kleineren Siedlungen, heute leben sie in größeren Siedlungen. Früher nähten die Menschen ihre Kleidung selbst, heute kaufen sie ihre Kleidung im Supermarkt oder online. Früher gingen die Menschen mit Hundeschlitten auf die Jagd, heute nehmen sie an Hundeschlittenrennen teil.

Seite 77, 6. Die nördlichste Zone, in der noch Bäume wachsen heißt Nördlicher Nadelwald. Wenn wegen der Kälte der Boden das ganze Jahr gefroren ist, nennt man das Permafrost. Niedrige Nadelbäume sind typisch für die Tundra. Die Tundra ist eine Kältesteppe. Die größte Insel der Erde heißt Grönland.

7.

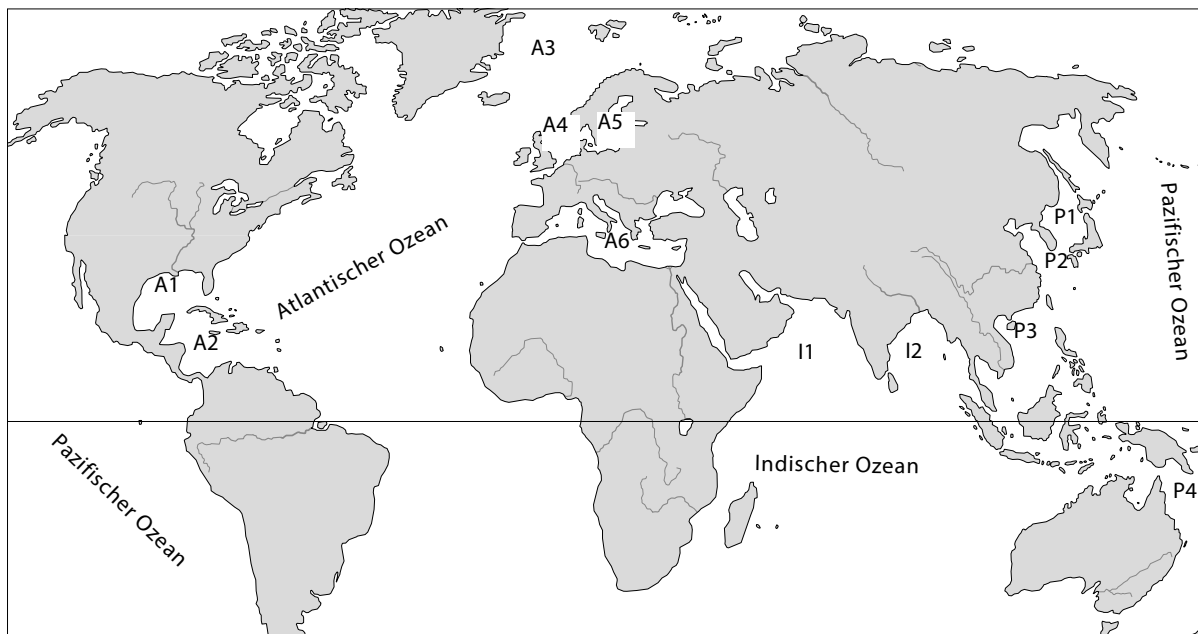
Nördlicher Nadelwald	Polargebiet
Kältesteppe	Arktis
Elche	Hundeschlitten
Tundra	Inuit
Moore und Auen	Permafrost
Holzwirtschaft	Eisberge
	Kajak

2.7 Ozeane und Meere

Seite 78, 1. Pazifischer Ozean, Atlantischer Ozean, Indischer Ozean. Kleinere Meere sind z.B. Mitteländisches Meer, Schwarzes Meer, Nordsee, Ostsee, Rotes Meer, Persischer Golf, Japanisches Meer, Ostchinesisches Meer, Südchinesisches Meer ...

2. Beispielsätze: Das Meer ist für uns wichtig, weil es der Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen ist. Das Meer hat für uns große Bedeutung für Urlaub und Erholung und für Arbeitsplätze. Das Meer hat für uns große Bedeutung als Sauerstofflieferant.

Seite 79, 3.

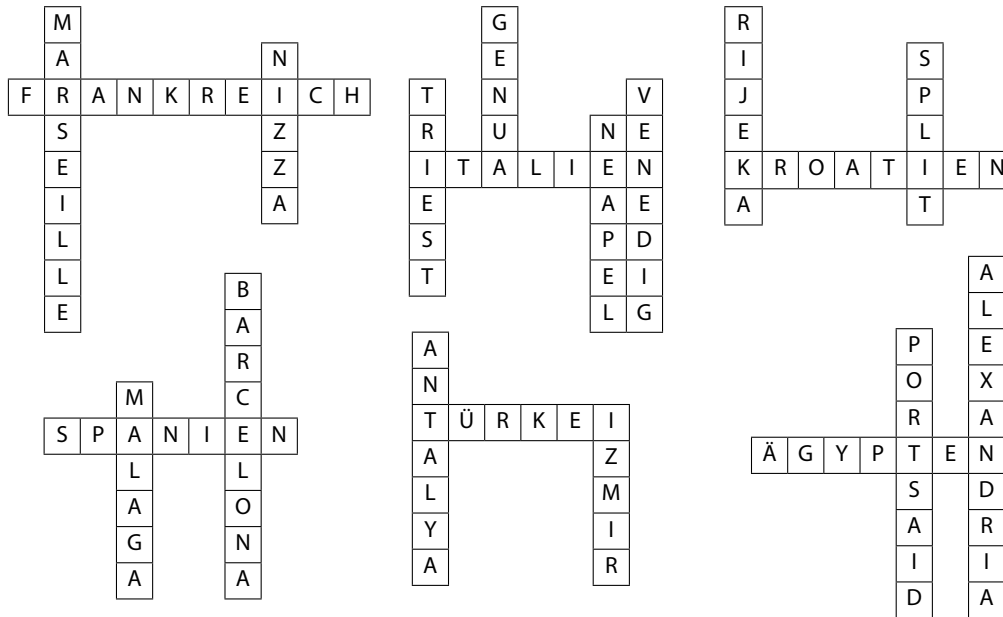


Seite 80, 4. Das Fischen mit Grundschleppnetzen ist problematisch, weil es den Meeresboden zerstört.

Seite 81, 5.

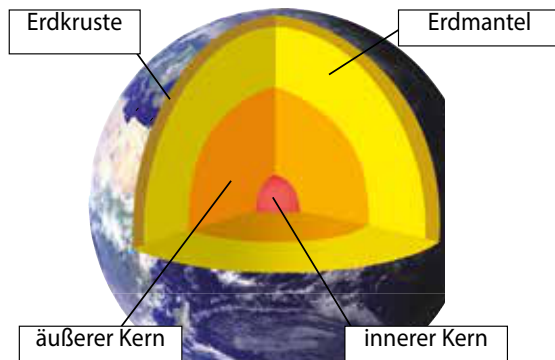
Hochsee	Küsten	Flüsse und Seen
Thunfisch	Dorsch	Forelle
Dorsch	Saibling	Hecht
Kabeljau	Lachs,	Karpfen
Makrele	Hering	Lachs
Hai	Scholle	

6.

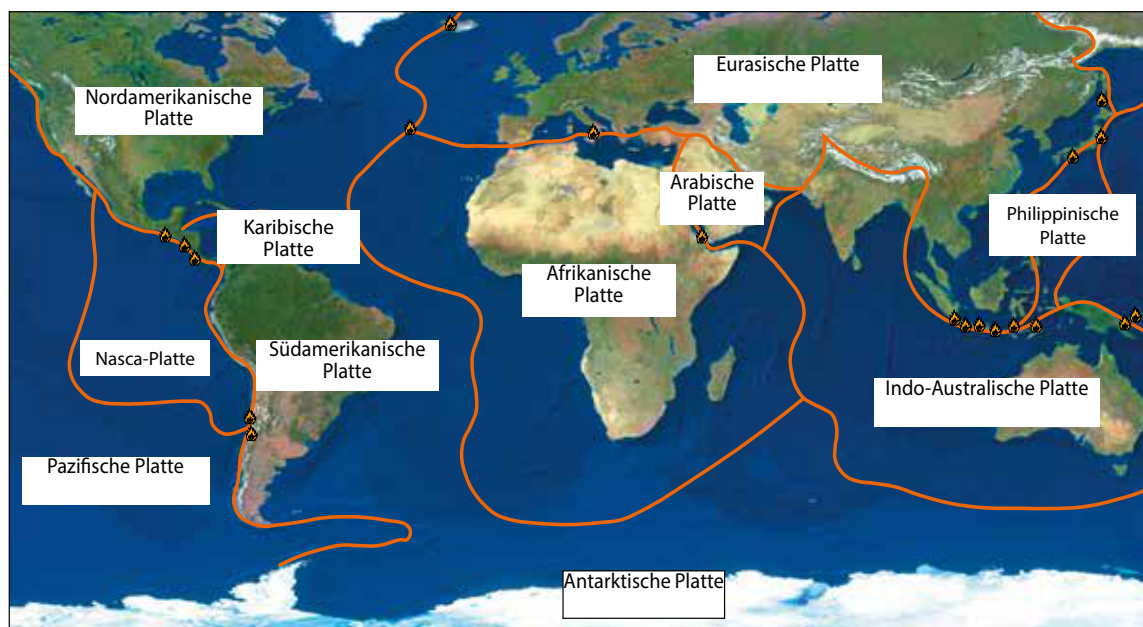


3.1 Erdkruste – Plattenbewegungen

Seite 86, 1.



Seite 88, 2.



Seite 89, 3. Die meisten Erdbeben sind an den Plattenrändern.

4. Beispielsätze: Die Landmasse lag enger zusammen als heute.

Zwischen den Kontinenten war weniger Ozean als heute.

Nordamerika lag vor 100 Millionen Jahren näher bei Europa als heute.

Indien war eine Insel zwischen Afrika und Australien.

Australien und Antarktika waren ein gemeinsamer Kontinent.

Nordamerika und Südamerika waren getrennt.

3.2 Erdbeben – Vulkane

Seite 90, 1. Zuerst müssen die Verschütteten geborgen werden.

Helfer und Helferinnen errichten Krankenstationen, versorgen die Überlebenden mit Nahrung und reparieren Straßen. Später beginnt der Wiederaufbau.

Seite 93, 4. Magma wird im Schlot zum Krater hinauf gepresst. Ein glühender Lavastrom fließt den Berg hinunter. Rauchwolken verbreiten giftige Gase, Staub und Asche. Vulkanbomben werden aus dem Krater geschleudert. Gesteinsbrocken rollen vom Berg herab.

5. Beispielsätze: Bei einem Vulkanausbruch kann eine Glutwolke ausströmen. Es kann Asche regnen. Bei einem Vulkanausbruch können Schlammströme fließen.

3.3 Stürme . Wasserkatastrophen

Seite 94, 1. Wirbelstürme entstehen über warmen Meeresgebieten. Tornados entstehen meist bei starken Gewittern. Blizzards sind heftige Schneestürme.

2. In Amerika nennt man Wirbelstürme Hurrikans, in Asien nennt man Wirbelstürme Taifune oder Zyklone.

Seite 95, 3. Das Hochwasser kann nicht versickern, weil die Ufer verbaut sind und es dort keine Wiesen und Auen mehr gibt.

Wortschatzarbeit S. 100, 1.a)

		B		K	R	U	S	T	E		
		E		E		P					
	O	B	E	R	F	L	Ä	C	H	E	
		E		N	M	A	N	T	E	L	
		N				T					
				R	U	T	S	C	H		
	I	N	N	E	R	E					

b) das Erdbeben, das Erdinnere, der Erdkern, die Erdkruste, der Erdmantel, die Erdoberfläche, die Erdplatte, der Erdrutsch

d) Beispiele: der Vulkanausbruch - Seite 88, die Verkehrsverbindung – Seite 90, der Strommast – Seite 91, der Lavastrom – Seite 92, der Weinanbau – Seite 93, die Wolkenspirale – Seite 94

2. a) ausbrechen, angeben, einstürzen, ausfallen, hinwegfegen, abdichten, abstürzen, umlenken, abfließen, abrutschen

b) abdichten, abfließen, abrutschen, abstürzen, angeben, ausbrechen, ausfallen, einstürzen, hinwegfegen, umlenken

4.1. Bergbau

Seite 107, 2. In das Gestein werden Stollen gegraben, die zum Flöz führen. Das ist die Kohleschicht im Gestein. Die Kohle wird aus dem Flöz gerissen. Hunte transportieren die Kohle zu Förderbändern. Diese bringen die Kohle zum Förderschacht, von wo aus sie aus dem Inneren des Bergwerks hinausgebracht werden.

3. Kohle entsteht aus Pflanzen und abgestorbenen Bäumen unter der Erde.

4. a) STOLLEN, BERGBAU, WETTERSCHACHT, FLÖZ, TORF, TAGBAU, EISENWERK, UNTERTAGBAU, SOLE, SALZGEWINNUNG, KOHLE

b) und d) Bergbau – Seite 104, Eisenwerk – Seite 105, Flöz – Seite 106, Kohle – Seite 106, Salzgewinnung – Seite 105, Sole – Seite 105, Stollen – Seite 106, Tagbau – Seite 104, Torf – Seite 106, Untertagbau – Seite 104, Wetterschacht – Seite 105

Seite 109, 5. Zuerst wird das Eisenerz abgebaut. Dann wird es zusammen mit Koks, Kalk und Alteisen in den Hochofen gegeben. Im Hochofen wird es zu Roheisen verarbeitet. Danach wird es in das Stahlwerk gebracht. Dort werden schließlich verschiedene Stahlarten produziert.

4.2. Energie

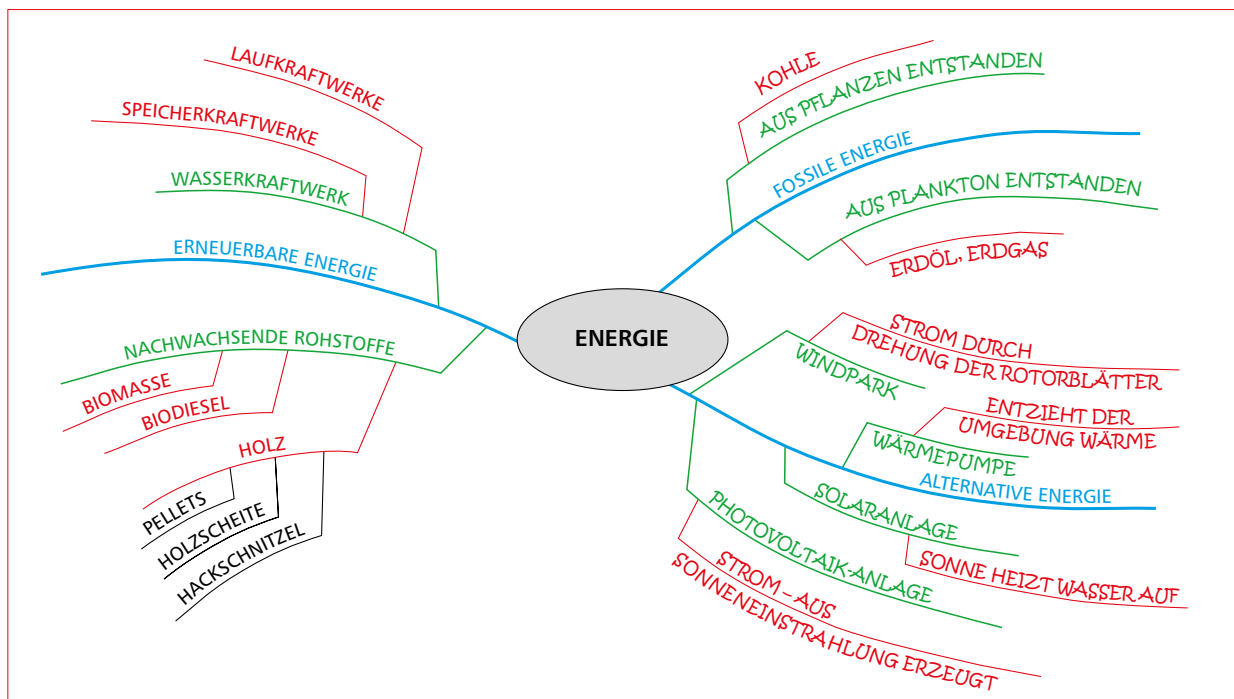
Seite 110, 1. Beispielsätze: Benzin, Diesel und Kerosin werden aus Erdöl erzeugt. Kunstfaser wird aus Erdöl erzeugt. Medikamente werden aus Erdöl erzeugt.

Seite 113, 3. a) Das Wasser kommt zum Krafthaus, wo Strom erzeugt wird. Vom Krafthaus wird der elektrische Strom über Hochspannungsleitungen zum Umspannwerk geleitet. Von dort kommt er über Kabel zu den Verbrauchern.

b) Beispiele: Geschäfte, Verkehrsmittel, Haushalte

Methoden Kapitel 4

Seite 117, 1.



NEU

Genial! Duo Kompakt

Die neue Mitmach-Buchreihe für die MS/AHS

- Systematisches **Sprachkompetenztraining**
- Nachhaltige Verankerung der **Kompetenzen** durch Selbsterwerb
- Genial einfache **Differenzierung** durch deutlich ausgewiesene Indikatoren für BIST, NAWI und WEBB
- **Kompetenz-Checks** für die Selbstkontrolle
- **Extra-Wortschatzheft**
- **Extra-Lösungsheft**

Schulbuch Kompakt mit Basisinformationen

Genial! Duo GW1 Kompakt Schulbuch

ISBN: 978-3-7098-1057-6
SBN: 195.641



Wortschatzheft – Fachwortschatz richtig anwenden

Genial! Duo GW1 Kompakt Wortschatzheft

ISBN: 978-3-7098-1072-9



umfassender Lösungsteil mit sämtlichen Antworten

Genial! Duo GW1
Lösungsteil Kompakt
ISBN: 978-3-7098-1451-2



Genial! Duo GW 1
Kopiervorlagen
ISBN: 978-3-7098-1107-8



BEILAGE zum SCHULBUCH ISBN 978-3-7098-1451-2
SBN: 195.641
Dieses Buch besteht aus:
Schulbuch + Lösungsteil + Wortschatz



Genial! Duo Geographie und Wirtschaftskunde 1 • Kompakt • Lösungsteil
Bildungsverlag Lemberger Ed. Hölzel Gesellschaft m.b.H. Nfg KG
www.lemberger.at www.hoelzel.at

2. Auflage 2020